

	Objekt: Kommunizierendes Drillingsgefäß
	Museum: Archäologisches Hegau-Museum Am Schlossgarten 2 78224 Singen (Hohentwiel) 07731/85-268 hegau-museum@singen.de
	Sammlung: Archäologische Sammlung
	Inventarnummer: HM-A0002

Beschreibung

Das Drillingsgefäß besteht aus schwarzbraunem, fein gemagertem Ton. Es setzt sich aus drei gleichförmigen Einzelgefäßen zusammen, die an der Verbindungsstelle durchbrochen und mittels kurzer Röhren innerlich verbunden sind. Bei den einzelnen Gefäßen handelt es sich um Formen mit doppelkonischem Körper und kurzem, ausbiegendem Rand. Alle drei Gefäße sind mit jeweils vier umlaufenden, diagonal versetzten Reihen spitzovaler Stempel auf dem Gefäßbauch verziert. Darunter schließen sich Dreiecke aus jeweils drei Stempelabdrücken an.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / handgeformt, gebrannt, geglättet
Maße:	Höhe: 8,1 cm, Durchmesser: 6,0 cm, Gewicht: 511,0 g

Ereignisse

Gefunden	wann	Juli 1930-August 1930
	wer	Georg Kraft (1894-1944)
	wo	Güttingen (Radolfzell)
Vergraben	wann	600 n. Chr.
	wer	
	wo	Güttingen (Radolfzell)

Schlagworte

- Frauengrab

- Frühmittelalter
- Grabfund
- Keramikgefäß
- Stempelverzierung

Literatur

- Fingerlin, Gerhard (1964): Grab der adligen Dame aus Güttingen (Ldkr. Konstanz). In: Badische Fundberichte Sonderheft 4, S. 32-34, 43; Taf. 4, 3; 13, 3
- Fingerlin, Gerhard (1971): Die Alamannischen Gräberfelder von Güttingen und Merdingen in Südbaden. In: Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A Bd. XII